

Konzertante Lesungen von Sylvie Schenk im Atrium

„Schnell, dein Leben“ – der Titel des von autobiographischen Erfahrungen geprägten Romans der Schriftstellerin Sylvie Schenk deutet schon eine seiner Besonderheiten an: Der gesamte Text ist an ein Du gerichtet.

Diese Erzählperspektive mag auf den ersten Blick ein bisschen ungewohnt wirken, erhöht aber den Reiz dieses schmalen Bandes, der eine Art Selbstbefragung aus der Distanz darstellt. Inzwischen in viele Sprachen übersetzt und als Hörbuch von Sophie Rois eingesprochen, zog dieses Werk über eine Jugend im Nachkriegsfrankreich auch unsere Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufe in den Bann, hatten sie doch die großartige Gelegenheit, seine Verfasserin, eine gebürtige Französin, zu erleben.

Sie lebt seit vielen Jahrzehnten in Deutschland und hat zunächst Gedichte auf Französisch und anschließend Romane auf Deutsch, inzwischen elf an der Zahl, verfasst. Auf Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft Selb e.V. unter ihrer Vorsitzenden Dr. Christine Wlasak-Feik kam die Autorin zu zwei Lesungen nach Selb, in Begleitung des Musikers Heribert Leuchter, der passend zu jedem ihrer Romane Stücke fürs Saxophon komponiert hat.

Der Verein der Freunde des Walter-Gropius-Gymnasiums e.V. trug mit seinem Zuschuss dankenswerterweise dazu bei, dass sich am Vormittag das Atrium in einen stimmungsvollen Saal verwandelte. Dort lauschten unsere knapp 120 Schülerinnen und Schüler



hochkonzentriert und sehr aufmerksam der Schriftstellerin, wie sie mit ihrem unverkennbaren französischen Akzent charmant und gleichzeitig sehr zurückhaltend Auszüge aus ihrem so stilsicher, so treffend, so bewegend formulierten Roman vortrug.

Die Saxophonmusik verlieh den Texten Nachhall und schuf Pausen zum Nachdenken. Ganz besonders beglückt zeigte sich Sylvie Schenk, die wenige Tage nach dem Auftritt in Selb ihren 80. Geburtstag feierte, über die anschließende Gesprächsrunde. Unsere Schüler stellten zahlreiche Fragen und erhielten so einen vertieften Einblick in das bewegte Leben der Autorin, das geprägt war von den Folgen des Zweiten Weltkriegs und der schrittweisen Versöhnung zwischen den beiden Völkern. Sie erzählte auch von ihrem Vorgehen als Schreibende, zu der sie erst spät, in ihren Fünfzigern, geworden ist.

Abends nutzte ein vorwiegend aus Erwachsenen bestehendes Publikum die Möglichkeit, der ebenfalls von Saxophonmusik durchsetzten Lesung aus Sylvie Schenks neuestem Roman beizuwohnen: Sie stellte „Maman“ vor, 2023 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis nominiert. Dieser unglaublich feinsinnig, fast poetisch wirkende und dabei sehr spannende Text spiegelt auch soziologische Fragen wider – wie haben Frauen zu Ende des 19. und im 20. Jahrhundert gelebt? Welche Härten, welche Auseinandersetzungen, welche Traumata werden von Generation zu Generation weitergetragen?

DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFT SELB E.V.
UND DAS WALTER-GROPIUS-GYMNASIUM PRÄSENTIEREN:

**LESUNG
VON
SYLVIE
SCHENK**

mit
Heribert
Leuchter am
Saxophon

07. FEB 2024
19:00 UHR

ATRIUM WGG
HICHENBERGER STR. 90
75400 SELB

EINE SPURENSUCHE
IN FRANKREICH.
LESUNG IN
DEUTSCHER SPRACHE.

Sylvie Schenk
MAMAN

V.I.S.D.P. DR. CHRISTINE WLASAK-FEIK, FORSTERSTRASSE 32, 75400 SELB

Schulleiterin OStDin Tabea-Stephanie Amtmann zeigte sich in ihrer Ansprache hochofrenet über diesen „hohen Besuch im Hause“ und kündigte an, dass auch in Zukunft kulturelle Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der DFG Selb willkommen seien. Deren Mitglieder hatten Quiche gebacken, sodass im Anschluss an die Lesung noch in lockerer Runde bei Häppchen und einem Gläschen geplaudert werden konnte.

Wie schon am Vormittag bei den Schülern gab es währenddessen lange Schlangen von Lesefans, die sich in ihrem Leseexemplar eine persönliche Widmung von Sylvie Schenk abholten.

StDin Dr. Christine Wlasak-Feik